



# Avermann



## Sortieranlagen

### Revolutionär und leistungsstark

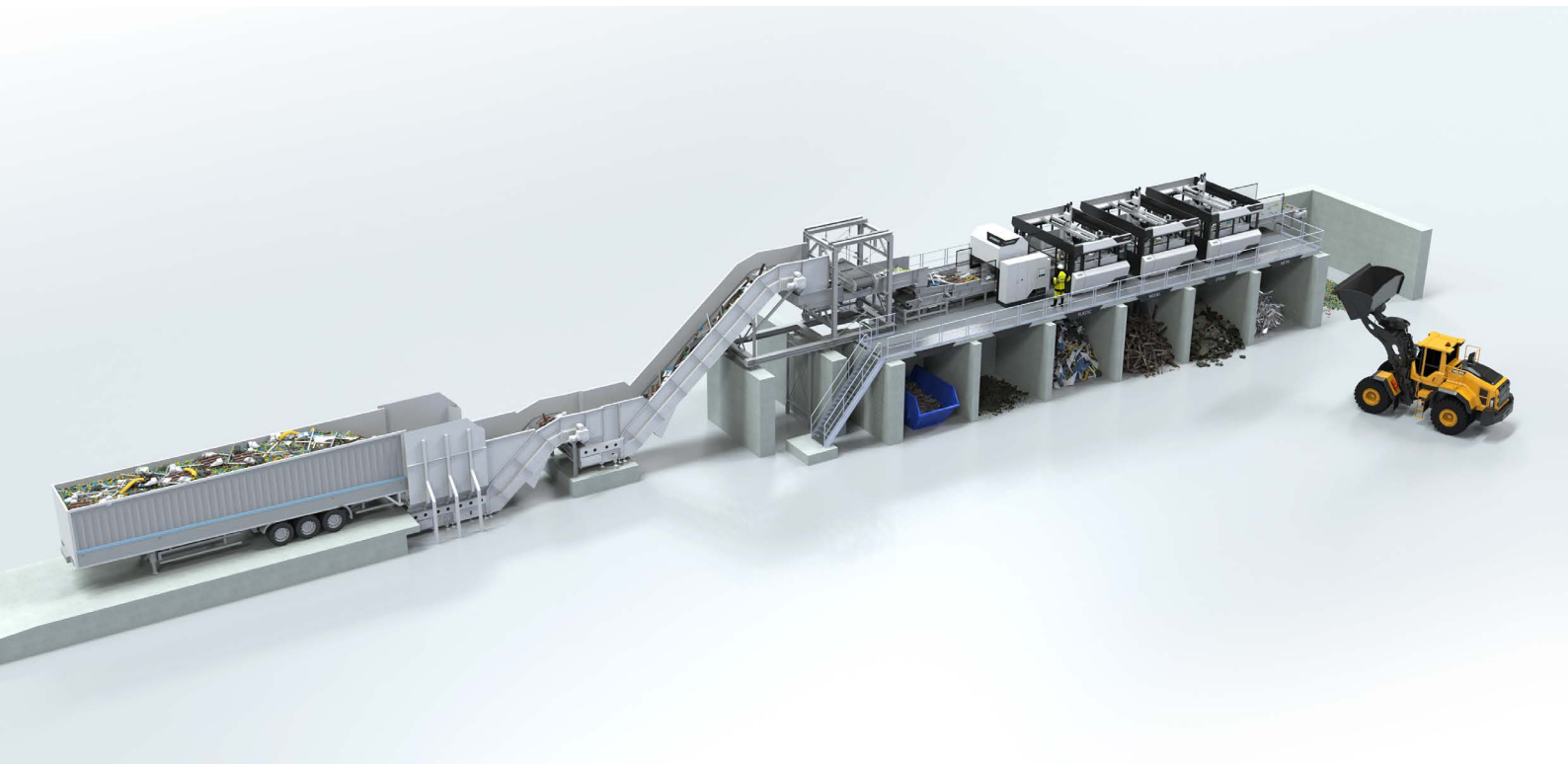
**Mit der maßgeschneiderten Fertigung schlüsselfertiger Sortieranlagen bietet Ihnen Avermann komplette Systemlösungen aus einer Hand.** Durch das Trennen in sortenreine Fraktionen aus einem Abfallgemisch können wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen und anschließend wiederverwertet werden. Als Experten für Entsorgungssysteme beraten wir Sie umfassend und entwickeln für Sie die optimale Lösung.

#### Ihre Vorteile:

- + Höhere Erträge durch bessere Rohstoffrückgewinnung
- + Geringere Sortierkosten durch automatisches Sortieren
- + Niedriger Energieverbrauch bei hochpräziser Rückgewinnung

**Avermann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG**

Lengericher Landstr. 35 • 49078 Osnabrück • Deutschland • T +49 5405 505-0 • F +49 5405 6441 • E [info@avermann.de](mailto:info@avermann.de)



## 24 Stunden Nonstop vollautomatisch sortieren. So geht's:

- 1) Das zu sortierende Material wird mithilfe eines Baggers auf einen Schubboden mit 120 m<sup>3</sup> Volumen aufgegeben. Größere Störstoffe werden vorher aussortiert.
- 2) Das Material wird vom Schubboden zur Entzerrung auf einen Kettengurtförderer übergeben.
- 3) Im Anschluss erfolgt die Materialübergabe auf einen weiteren Kettengurtförderer. Die Förderer können mit unterschiedlicher Geschwindigkeit laufen und werden zusätzlich über Füllstandssensoren gesteuert.
- 4) Nachdem der Materialstrom entzerrt wurde, wird er auf einen Gleitgurtförderer mit einem Edelstahlteilstück übergeben.
- 5) Über dem Gleitgurt ist ein Permanentmagnetabscheider angeordnet, der die Eisenanteile automatisch aus dem Materialstrom separiert.
- 6) Danach gelangt das Material auf ein Schwingsieb.
- 7) Das Schwingsieb separiert übrig gebliebenes Feinkorn, lockert und vereinzelt noch einmal das Material, bevor es auf das Sortierband fällt.
- 8) Das Sortierband fördert nun das Material in Richtung der Roboter.
- 9) Bevor die Roboter „loslegen“ können, müssen Sie wissen, wann welches Material kommt. Diese Information liefert die Sensorbox. Sie scannt das Material und liefert die benötigten Informationen an die Roboter.
- 10) Da die Roboter über künstliche Intelligenz verfügen, können sie fast alle möglichen Wertstoffe aus dem Materialstrom erkennen und aussortieren. Sie können auch jederzeit auf neue Materialien „angelernt“ werden. Die Roboter können Einzelgewichte von bis zu 30 kg heben.
- 11) Material, welches nicht weiter verwertet werden kann, fällt am Ende des Sortierbandes in einen Container.

Jetzt ansehen:

